

WARSCHAU EXKURSION

16.-19. Januar 2014

Programm und Wissenswertes

für die Abschlussfahrt des Jahrgangs

Museumsmanagement und -kommunikation 2012/2013



Herzlich Willkommen in Warschau!

Witamy w Warszawie!

„Warschau. Eine seltsame Stadt. Nicht gemocht. Ständig kritisiert. Voller Unordnung. Abgewendet vom Fluss. Eine Stadt, die nicht sein sollte, aber ist. Schön. Stolz. Geheimnisvoll. Mit einer Atmosphäre, wie sie sonst nirgendwo zu finden ist. Voller Widersprüche.“ Agnieszka Grochowska geb. 1979, Schauspielerin

Wichtige Adressen

Ważne adresy

Nathans Villa (Hostel)

24/26 Piękna Street | 00-549 Warszawa
Tel: +48 22 622 29 46

Tempel der Göttlichen Vorsehung

ul. Ks. Prymasa A. Hlonda 1 | 02-972
Warszawa

Warszawa Centralna (Hbf)

Aleje Jerozolimskie 54 | 01-001 Warszawa

Schloss und Plakatmuseum

Stanisława Kostki Potockiego 10/16,
Warszawa

Botschaft BRD

ul. Jazdów | 12 00-467 Warszawa
Tel. +48 225841700

Neon Museum

Budynek 55/Mińska 25, 03-808 Warszawa

Kultur und Wissenschaftspalast Pałac Kultury i Nauki w Warszawie

Plac Defilad 1, 00-901 Warszawa

Restaurant Delikatesy Esencja

Marszałkowska 8 | 00-590 Warszawa

Restaurant Zapiecek

Nowy Swiat 64 | 00-357 Warszawa

Nationalmuseum Warschau

Aleje Jerozolimskie 3 | 00-495 Warszawa

Museums für Jüdische Geschichte in PL

6 Anielewicza St. | 00-157 Warszawa

Zentrum für zeitgenössische Kunst im Ujazdowski Schloss

ul. Jazdów 2, 00-467 Warszawa

Notfallnummern und Passverlust

Numer alarmowy i Przekazać straty

Polizei: 997

Feuerwehr: 998

Unfall-/Rettungsdienst: 999

EU-Notrufnummer/Handy: 112

Prof. Dr. Oliver Rump: +49 17678023090

Prof. Dr. Tobias Nettke: +49 1705986792

Orga-Team: +49 177 7393906

Zimmernachbar:

Sollte der Pass verloren oder gestohlen worden sein, muss die Deutsche Botschaft und die polnische Polizei kontaktiert werden. Ein Verlustprotokoll muss anschließend der deutschen Vertretung vorgelegt werden. **Wichtig: Im Zug gibt es Passkontrollen!**

Tagesprogramm

Audycje przejęte

Donnerstag, 16.01.2014

- 06.20 Treffpunkt am Hauptbahnhof Berlin (Gleis 11)
- 06.37 Abfahrt Hauptbahnhof Berlin
- 06.50 Zustieg: Ostbahnhof (Gleis 1)
- 12.15 Ankunft in Warschau (Hbf), danach gemeinsames Einchecken im Hostel
- 13.45 Treffpunkt Hostel
- 14.15 Gemeinsamer Besuch des Kulturpalastes mit Führung
- 19.00 Gemeinsames Ausklingen im „Zapiecek“

Freitag, 17.01.2014

- 08.30 Frühstück
- 09.15 Treffpunkt: Hostel
- 10.00 Stadtführung mit Herrn Jablonski
- 13.00 Mittagspause/Gemeinsamer Gang zur Kantine des Jüdischen Museums
- 14.30 Führung und Besuch der Sonderausstellung im Jüdischen Museum Warschau
- 17.00 Abend zur freien Verfügung
- 20.30 Möglichkeit des gemeinsamen Besuchs eines Jazz Kellers

Samstag, 18.01.2014

- 08.30 Frühstück
- 09.45 Treffpunkt: Hostel und gemeinsame Fahrt nach Wilanow
- 11.00 Besuch des Tempels der Göttlichen Vorsehung
- 13.00 Mittagspause und anschließend freie Verfügung, oder: Besuch des Schloss und Parks in Wilanow, Plakatmuseum, Neon Museum
- 19.00 Gemeinsames Abendessen im „Delikatesy Esencja“

Sonntag, 19.01.2014

- 08.15 Frühstück
- 09.00 Auschecken Hostel (Gepäck kann weiterhin dort deponiert werden)
- 09.15 Treffpunkt: Hostel
- 10.00 Besuch des Nationalmuseums Warschau
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 Zentrum für Moderne Kunst im Ujazdowski Schloss
- 16.30 Treffen: Hostel, gemeinsamer Gang zum Warszawa Centralna (Gleis XX)
- 17.55 Abfahrt Warszawa Centralna
- 23.20 Ankunft Berlin Hauptbahnhof (Gleis 13)

Knigge

kniaź

Wenn's mit dem Polnischen nicht klappt, Englisch sprechen. Auf Russisch reagiert man in Polen empfindlich. Anreden sind wichtig! Pan (m) ... oder Pani (w)... immer vorne anstellen! Elegante Abendgarderobe braucht, wer ins Theater oder in die Oper geht.

Wechselkurs und Bankautomaten

Kurs wymiany walut i bankomaty

Wechselkurs: 1 € = 4,16 Zł

Der Złoty ist die Währung der Republik Polen, die Untereinheit ist Groszy. Ein Złoty sind 100 Groszy. Es empfiehlt sich, das Geld an einem der vielen Bankomaten abzuheben. Die Gebühren sind gering und der Kurs besser als in der Wechselstube (*kantor*).

Öffentliche Verkehrsmittel und Taxis

Transportu publicznego

Fahrkarten gibt es an Kiosken oder etwas teurer beim Fahrer (kein Wechselgeld!). Ein Einzelticket (*bilet normalny*, eine Fahrt ohne Umsteigen) kostet 2,80 Zł

Bitte nur in Taxis mit Nummer auf dem Dach einsteigen. Startgebühr sind 6 Zł., pro Kilometer kommen 2-3 Zł. hinzu. Nachttarife liegen ca. 50 Prozent darüber.

Post und Telefon

Poczta i telefon

Die Hauptpost (*Poczta Główna*, ul. Świętokrzyska 31/33) ist rund um die Uhr geöffnet. Briefe bis 50 g innerhalb Polens: 1,45 Zł., nach Europa: 2,40 Zł.

Vorwahl nach Deutschland: 0049, danach Mobil- und Ortsvorwahl ohne Null. Telefonzellen (*budka telefoniczna*) akzeptieren nur Karten (*karty telefoniczne*), ab 10 Zł. aufwärts. Anrufe mit einem nichtpolnischen Handy kosten Roaming- und Auslandsgebühren. Alternative: in einem Hotspot per Skype telefonieren.

Toiletten

Toaleta



Achtung! 1-1,50 PLN werden oftmals als Gebühr verlangt. Immer Kleingeld dabei haben!

Restaurant und Trinkgeld

Restauracja i wskazówka

Wer Warschau kulinarisch genießen will, hat eine große Auswahl - von der einfachen Volkskantine bis zum Edelitaliener.

In Milchbars (*Bar mleczny*) werden z.B. gantztägig nichtalkoholische Getränke und Speisen (produziert und) verkauft, die aus der traditionellen polnischen Küche stammen. Während der Zeit der sozialistischen Volksrepublik Polen dienten die Milchbars der massenhaften Verpflegung breiter Bevölkerungsschichten.

In Restaurants ist es üblich 10% Tringeld zu geben.

Essen und Trinken

Jedzenie i napoje

Die polnische Küche ist vielschichtig und vor allem mit den Küchen der östlichen Nachbarländer Polens verwandt, weist aber auch zu den mitteleuropäischen und skandinavischen Küchen einige Parallelen auf. In den Eigenheiten der polnischen Küche spiegeln sich die historische Kultur des Adels und der Bauern des Landes ebenso wider wie seine geografischen Gegebenheiten.

Wichtig: Es ist nicht gestattet, an öffentlichen Plätzen Alkohol zu trinken!

Zurek: Mehlsuppe

Barszcz: Rote Beete Suppe

Zupa pomidorowa: Tomatensuppe, meist mit Reis

Krupnik: Graupensuppe

Zupa ogorkowa: saure Gurkensuppe

Zupa grzybowa: Pilzsuppe

Pierogi: gefüllte Teigtaschen (**z miesem** (mit Fleisch) und **ruskie** (mit Kartoffel- teig und Frischkäse)

Golabki: Kohlrouladen mit Fleisch

Zapiekanki: mit Käse überbackenes Pilzbaguette

Bigos: Eintopf aus Sauerkraut, Pilzen, Fleisch

Kasza gryczana: Buchweizengrütze

Dodatki: Beilagen

Jarzyнки: Gemüsebeilagen

Ziemniaki: Kartoffeln

Frytki: Pommes Frites

Marchewka: Karotten

Szpinak: Spinat

Mizeria: Gurkensalat

Surowka: Rohkostsalat

Zestaw Surówek: gemischter Salat

Nalesniki: Pfannkuchen

Woda: Wasser, **gazowana** (Kohlensäure) oder **niegazowana** (still)

Sok: Saft

Kawa: Kaffee

Mleko: Milch

Herbata: Tee

Goraca czekolada: Schokolade

miod pitny: warm, Met ähnliches Getränk

Grzaniec: Glühwein-Bier

Wino: Wein

Beliebtste Biersorten (Piwo):

Zywiec, Tyskie, Okocim, Lech

Einkaufsmöglichkeiten

Możliwości zakupów

In Polen gibt es kein Ladenschlussgesetz und die größeren Geschäfte und Supermärkte haben auch Sonntags geöffnet. Banken und Post schließen zwischen 18 und 19 Uhr.

Bazar Polna

Markthalle mit Tradition: Hier gab es schon zu Kommunistenzeiten Luxusware und besonders Lebensmittel. | So geschl. | ul. Polna 13

Cepelia

Für alle, die etwas typisch Polnisches mitnehmen wollen, bietet Cepelia Volkskunst mit künstlerischem Anspruch von Möbeln bis Schmuck | U.a. ul. Chmielna 8

Hala Mirowska

Über 100 Jahre alte Markthalle. Innen gibt es eine beeindruckende Auswahl an Gemüse und Fisch. | So geschl. | pl. Mirowski 1 | Tram 16, 17, 19 Hala Mirowska

Wedel

Der Laden von Warschau bekanntestem Süßwarenhersteller ist eine Attraktion. Klassiker sind die Wedel-Torte (Waffel mit Schokomasse) und die Ptasie mleczko („Vogelmilch“), Schokokonfekt, sowie selbst gemachte Pralinen. Sehr zu empfehlen ist auch das schöne Café! | ul. Szpitalna 8

Złote Tarasy. Centrum handlowe

Eines des größten Einkaufszentren in beeindruckender Architektur. | ul. Złota 59 (beim Hauptbahnhof 9-21 Uhr)

Wettervorhersage

Prognoza pogody



Wie sagt man...?

Co to znaczy...?

Für den Alltag:

Ja	Tak	(tak)
Nein	Nie	(niä)
Vielleicht	Może	(moschä)
Bitte	Proszę	(prosche)
Danke	Dziękuję	(dschiänkujän)
Entschuldigung	Przepraszam	(pschepascham)
Guten Tag	Dzień dobry	(dschinn dobre)
Guten Abend	Dobry wieczór	(dobre wiätschur)
Gute Nacht	Dobranoc	(do widsänia)
Auf Wiedersehen	Do widzenia	(dobranotts)
Hallo	Cześć	(tscheschtsch)

Die wichtigsten Fragen

und Sätze:

Wo ist...?	Gdzie jest ...?	(gdschiä jest...)
Wie spät ist es?	Która godzina?	(gtoora godschina)
Wieviel kostet...?	Ile kosztuje...?	(ille koschtujä)
Ich hätte gern...	Poproszę...	(poproschä)
Prost	Na zdrowie!	(na strowiä)
Guten Appetit	Smacznego	(Smatschneggo)

Sprachbarrieren?

Wie bitte?	Słucham?	(suucham)
Ich verstehe Sie (nicht).	(Nie) Rozumiem pana/pani	((niä) rosumiäm pana/pani)
Ich verstehe kein Polnisch	Nie rozumiem po polsku	(niä rosumiäm po polsku)
Sprechen Sie Deutsch/Englisch?	Czy mówi Pan(m)/Pani(w) po niemiecku?	(tsche muwie pan/pani po niämietzku/angiälsku?)
Ich weiß nicht	Nie wiem	(niä wiäm)

Unterwegs in Warschau:

nach links	na lewo	(na läwwo)
nach rechts	na prawo	(na prawo)
geradeaus	prosto	(prosto)
Bahnhof	Dworzec kolejowy / stacja	(dworscheg kojelowe/stazja)
Haltestelle	przystanek	(pschüstanek)
Taxi	taksówka	(taxuufka)
Fahrkarten	bilety	(bilete)
Ankunft	Przyjazd	(pschüjast)
Abfahrt	Odjazd	(oddjast)

Notizen

Notatka

Impressum

znak firmowy wydawcy

Begleitheft zur Warschau-Exkursion vom 16.-19.1.2014

Projektteam: Marie- Claire Krahulec, Katja Burré, Esther Stenkamp

Dozenten: Prof. Dr. Rump, Prof. Dr. Nettke

Studiengang: Museumsmanagement- und kommunikation

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Berlin, den 10.1.2014